Das Narzissenfest in Montreux

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **7 (1898)**

Heft 20

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-522666

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basel, den 21. Mai 1898. ✱ № 20. ✱ Bâle, le 21 Mai 1898.

Erscheint Samstags

Abonnement:
Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—
Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—
Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitzeile oder deren Raum.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins | 7. Jahrgang | 7me Année | Organe et Propriété de la Société suisse des Hôteliers

Paraissant le Samedi

Abonnements:
Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—
Pour l'Etranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—
Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 Cts. pour la petite-ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel ✱ TÉLÉPHONE 2406 ✱ Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Société Suisse des Hôteliers.

Messieurs les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le **Samedi 18 juin prochain, à 11 3/4 h. du matin, à l'Hôtel de la Couronne à Soleure.**

L'ordre du jour est le suivant:

1° Rapport de gestion et comptes semestriels.
2° Budget de 1898/99.
3° Elections des commissaires-vérificateurs.
4° Rapport du Bureau central.
5° Rapport sur l'Ecole professionnelle.
6° Communication concernant les nouveaux diplômes de sociétaires.
7° Proposition concernant l'assurance contre les accidents:
 a) Assurance contre les accidents prévus dans le code des obligations;
 b) „ collectives des employés d'hôtels;
 c) „ contre les accidents des ascenseurs et leur personnel;
 d) „ „ „ „ des omnibus, voitures particuliers, cochers et conducteurs;
8° Proposition tendante à diplômer les employés ayant travaillé de longues années dans la même place.
9° Proposition concernant la question des apprentis de cuisine.
10° Demandes de subvention des Sociétés d'employés d'hôtel: „Union Helvetia" et „Union Genevoise" pour leurs bureaux de placement.
11° Pétition de l'„Union des Femmes suisses" concernant l'engagement d'apprentis du sexe féminin dans les cuisines d'hôtel et création de cours d'apprentis féminin à l'Ecole professionnelle d'Ouchy.
12° Propositions individuelles.

Après l'assemblée un **diner en commun** (à 6 fr. par couvert, vin compris) aura lieu à l'Hôtel de la Couronne.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Lausanne-Ouchy, le 18 Mai 1898.

Pour le Comité de la Société suisse des Hôteliers:

Le Président:

J. Tschumi.

Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiemit zur

Ordentl. Generalversammlung

auf **Samstag, den 18. Juni 1898, Vormittags 1/4 12 Uhr** ins **Hotel Krone in Solothurn** zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Geschäftsbericht und Semesterrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget.
4. Bericht des Centralbureaus.
5. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
6. Mitteilungen betr. die neuen Mitglieder-Diplome.
7. Bericht und Antrag betr. Unfallversicherung:
 a) Versicherung von Unfällen, für welche der Hotelier nach Obligationenrecht verantwortlich ist.
 b) Kollektiv-Versicherung der Hotelangestellten.
 c) Versicherung der Personenaufzüge und deren Bedienten.
 d) Versicherung von Omnibus, Privatwagen, Kutscher und Condukteur.
8. Bericht und Antrag betr. die Prämiierung langjähriger Hotelangestellter.
9. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens.
10. Gesuche betr. Subventionierung der Placierungsbureaux der Union Helvetia und des Genfervereins.
11. Petition des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins betr. Aufnahme weibl. Lehrpersonals in die Hotelküchen und abwechslungsweiser Einführung von weibl. Lehrkursen an der Fachschule in Ouchy.
12. Persönliche Anregungen.

Nach den Verhandlungen findet ein **gemeinschaftliches** Mittagessen im Hotel zur Krone à Fr. 6. — per Couvert mit Wein statt.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Ouchy-Lausanne, den 18. Mai 1898.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident:

J. Tschumi.

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre société en la personne de

Monsieur C. Hieb

Propriétaire du Grand Hôtel des Bains à Bex

décédé à l'âge de 52 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le Président:
J. Tschumi.

Das Narzissenfest in Montreux.

Wir hatten das Vergnügen, einer freundlichen Einladung zum Narzissenfest Folge leisten zu können und müssen gestehen, dass es einer noch weiteren Reise, als diejenige von Basel bis Montreux, wert gewesen wäre, um diesem grossartigen Schauspiel, dem „Erwachen des Frühlings," beizuwohnen.

Wer Montreux kennt, weiss, dass es nur eines Sonnenstrahls bedarf, um dieses von der Natur so reich gesegnete Fleckchen Erde in seinem vollen Glanze, als ein irdisches Paradies, erscheinen zu lassen. Und dieser Sonnenstrahl, er zeigte sich am Festtage, nachdem noch tags zuvor der Himmel ein bedenklich trübes Gesicht machte und die Möglichkeit der Abhaltung des Festes in Frage stellte. Mit dem ersten Glanze der Sonne heiterten sich aber auch die Mienen des festgebenden Komitées, welches nun des Erfolges seiner grossen Bemühungen sicher sein konnte.

Festliches Gepränge; wo man hinblickte farbenreiche Wimpel, Flitter und Guirlanden; schaarenweise strömten die Schaulustigen herbei, sich wohl bewusst, dass hier etwas Grossartiges geboten werde. Und sie haben sich nicht getäuscht, im Gegenteil, selbst die höchst gespannten Erwartungen wurden übertroffen. Von einer 3000 Personen fassenden, vollbesetzten Tribüne herab weideten die Zuschauer in gehobener Stimmung sich an dem Glanze des Gebotenen. Wir können, nachdem in der gesamten in- und ausländischen Presse das Fest in allen seinen Details und in verdienter Weise lobend besprochen worden, es umgehen, auf Einzelheiten einzutreten, erwähnen wollen wir nur, dass der Glanz des Festes in dem allegorischen Ballet bestand. Was Kunst, Poesie und idealer Sinn mit Hülfe der Frühlingsflora hervorzuzaubern vermochte, kam hier zur Veranschaulichung. Nicht minder verdient hervorgehoben zu werden der Corso von ca. zwanzig im Blumenflor strotzenden und sinnreich dekorierten Wagen. Von den Prämiierten erwähnen wir: *Privatwagen:* 2. Preis, M. Faucherre fils, Caux, 250 Fr.; 3. Preis, M. Ch. Monnet, Montreux, 200 Fr.; 4. Preis, Mmes. Küpfer und Riechelmann, Glion, 100 Fr.; *Korporationswagen:* 1. Preis, Köcheverein Montreux (Riesenkochtopf) 200 Fr.; 2. Preis, Hotelierverein Montreux (Speisesaal) 100 Fr.

Die während dem Corso stattgehabte Blumenschlacht bot ein entzückendes Bild der Feststimmung, welche sich der Zuschauer bemächtigt hatte. Dem ganzen Feste wohnte eine gewisse, wohlthuende Vornehmheit, hoher Anstand und sittliche Würde inne.

Vom Bundesrat war Herr Ruffy, Bundespräsident erschienen; der Waadtländer Staatsrat war vollzählig da, ferner Vertreter der kantonalen und lokalen Behörden in grosser Zahl, welche alle durch ihre Anwesenheit dem Feste einen nationalen Charakter verliehen. Abends fand im Kursaal ein Bankett unter den harmonischen Weisen eines Orchesters statt und im Kurgarten wogten über zweitausend Menschen hin und her, den gewaltigen Klängen der „Les Armes réunis" von Chaux-de-Fonds lauschend und später an einem grossartigen Feuerwerk sich ergötzend.

Es bedarf einer bewunderungswürdigen Einmüthigkeit und Ausdauer, um ein solches Fest bis in die kleinsten Details zum Gelingen zu bringen, wie es in Montreux thatsächlich der Fall gewesen und darf sich sowohl die „Société de divertissement", als Veranstalter, sowie ganz Montreux überhaupt, gratulieren, das erst letztes Jahr eingeführte Narzissenfest, schon bei der ersten Wiederholung derart zur Vollkommenheit geführt zu haben, dass es ein mächtiges Mittel zur Förderung des Fremdenverkehrs geworden. Nichts ist so sehr geeignet, den fremden Gast an unsere Scholle zu fesseln, als derartige Feste, und wenn Montreux heute

zu den ersten unserer Fremdenverkehrscentren zählt, so mag man dies in erster Linie seiner auserwählten Lage, in zweiter Linie seiner hoch entwickelten Hotel-Industrie, aber doch gewiss auch zu einem Teile der Rührigkeit aller Interessenkreise zuschreiben, die in richtiger Erkenntnis dessen, was zum Wohle und zum Gedeihen eines Fremdenplatzes, von der Bedeutung wie Montreux, dienen kann, mit vereinten Kräften, mit bewunderungswürdiger Unermüdlichkeit und Opferwilligkeit nach dem vorgesteckten Ziele streben, und zum Glück mit wohlverdientem Erfolge.

Mit der Einführung dieses charakteristischen Frühlingsfestes dürfte Montreux etwas geschaffen haben, was sich traditionell von Generation zu Generation fortpflanzt, so dass auch die Schweiz eine Art „Carneval de Nice" haben wird. Wir gratulieren Montreux zu der glücklichen Idee.

Internat. Verein der Gasthofbesitzer.

Dieser Verein hält seine Generalversammlung am 6., 7., 8., und 9. Juni in Stuttgart ab. Das Festprogramm sieht vor:

Montag, den 6. Juni, Abends 8 Uhr: Empfang und Begrüssung der Gäste im Hotel Marquardt.

Dienstag, den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr: General-Versammlung im Festsaale des Königin Olga-Baues. Nach Schluss der General-Versammlung Gabel-Frühstück nach Belieben in den verschiedenen Hotels und Restaurants. Während der General-Versammlung um 10 1/2 Uhr versammeln sich die Damen im Damen-Salon des Hotel Marquardt. Besichtigung des Schlossplatzes, Kgl. Residenzschlosses, Alten Schlosses, Landesgewerbe-Museums und Stadtgartens unter Führung von Mitgliedern des Ausschusses. Im Stadtgarten kleine Erfrischungen.

Nachmittags 3 Uhr: Nach Belieben Ausflug mit Zahnradbahn nach Degerloch (Abfahrt vom Schlossplatz in reservierten Wagen der elektrischen Strassenbahn).

Nachmittags 6 1/2 Uhr: Festdiner und Ball im grossen Saale des Königsbaues. Herren im Frack und weisser Binde.

Mittwoch, den 8. Juni, Vormittags 10 Uhr: Ausflug mit Wagen durch den Kgl. Wildpark nach Schloss Solitude. Gemeinschaftliche Abfahrt vom Schlossplatz. Pick-Nick am Bärenschlösschen.

Nachmittags 1 Uhr: Mittagessen auf Schloss Solitude.

Nachmittags 5 Uhr: Rückfahrt nach der Stadt.

Um 7 1/2 Uhr: Festvorstellung im Königl. Hoftheater. Herren im Frack und weisser Binde.

Nach Schluss derselben: Abschieds-Zusammenkunft im Gartensaal des Hotel Royal.

Donnerstag, den 9. Juni: Für die noch anwesenden Festteilnehmer gemeinschaftlicher Ausflug mit den Stuttgarter Kollegen nach Esslingen am Neckar.

Anmeldungen zur Teilnahme werden spätestens bis zum 3. Juni an das Bureau des Fest-Comités Hotel Royal erbeten, woselbst auch Vorausbestellungen auf Wohnung entgegengenommen werden. Wohnungs-Nachweis bei Ankunft in Stuttgart: Empfangs-Bureau im Bahnhof und Hotel Royal. Festkarten zum Preise von 20 Mark werden am 6. Juni im Empfangs-Bureau und Abends im Hotel Marquardt ausgegeben.

Kleine Chronik.

Die Stanserhornbahn ist wieder eröffnet.

Zugerberg. Kurhaus Schönfels ist eröffnet.

Passug. Das Kurhaus Passug eröffnet mit 1. Juni.

Interlaken. Das Hotel Mattenhof ist durch einen Neubau um ca. die Hälfte vergrössert worden.

Fridau. Das Kurhaus Fridau bei Olten ist eröffnet.

Interlaken. Hotel Beau Rivage ist seit Mitte Mai eröffnet.

Thun. Seit 15. Mai ist das Hotel Thunerhof wieder eröffnet.

Brünig. Herr Ed. Haubensak hat das Kurhaus Brünig nunmehr in alleinigen Betrieb genommen.

Spiez. Hotel Spiezerhaf und Hotel Schonegg sind eröffnet.

Seelisberg. Das Grand Hotel Kurhaus Sonnenberg ist für die Saison eröffnet.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 18. Mai 3013.

Heustrich. Das Bad Heustrich ob Spiez eröffnet mit 1. Juni.

Bubikon. Das Bad „Kämmoos" wurde von Herrn J. Muggli-Kessler in Pacht genommen.

Lostorf. Das Bad Lostorf im Solothurner Jura ist seit 19. Mai eröffnet.

Jongny. L'Hôtel de l'Union a passé sous la direction de M. Chappuis.

Breitlauenenalp. Das Kurhaus Breitlauenen, Station der Schynige-Plattebahn, ist eröffnet.

Schöneck. Die Kuranstalt Schöneck bei Beckenried ist seit 14. Mai eröffnet.

Schimbergbad. Der Alpenkurort Schimbergbad wird mit 1. Juni eröffnet.

Weissenburg. Das Bad und Kurort Weissenburg wird am 1. Juni eröffnet.

Die Gotthardbahn beförderte im Monat April 192,000 Personen (1897: 160,854).

Gurnigel. Die Bade- und Kuranstalten Gurnigel beginnen ihre Saison mit 10. Juni.

Morschach. Hotel-Pension Frohnalp Kurhaus Morschach ist seit 19. Mai eröffnet.

Chaumont. Le Grand Hôtel Chaumont sur Neuchâtel est ouvert depuis le 20 Mai.

Arth-Rigi-Bahn. Der April zeigt eine Reisendenzahl von 3,795 gegen 3,646 im Vorjahre.

Berner Oberlandbahnen. Der April zeigt eine Reisendenzahl von 4500 gegen 4472 im Vorjahre.

La Comballaz. L'Hôtel de la Couronne, route Aigle-Châteaux d'Oeux sera ouvert pour cette saison des le 1 Juin.

Giessbach. Hotel und Pension Giessbach eröffnet am 23. Mai und die Wasserheilanstalt am 1. Juni.

Villars s. Ollon. Das Grand Hotel wird seine Thore am 5. Juni und das Hotel du Grand Muveraux 15. Mai eröffnen.

Baden-Baden. † In hier verstarb im Alter von 77 Jahren Frau Wwe. A. Bayer, Besitzerin des Hotel Zähringer Hof.

Klosters. Der 61jährige Wirt des Kurhauses in Klosters, Dörfli starb an den Folgen eines Sturzes vom Dach seines Hauses.

Achern. † Am 6. Mai ist hier Herr Carl Peter, Besitzer des Hotels z. Post nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren gestorben.

St. Moritz. Das neu erbaute und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete Hotel Schweizerhof ist dem Betriebe übergeben worden.

Davos. Die Landschaft Davos richtet ein Memorial an den Bundesrat um Anschluss des Davos an die Albulabahn.

Poschiavo. Mit 1. Juni wird Herr Dom. Dosch das restaurierte und durch einen Anbau erweiterte Hotel La Rösa übernehmen.

Magglingen. Herr Débarbouillé-Thönen, bisher Inhaber des Hotel Beatus in Merligen hat das Hotel Bellevue in Magglingen in Betrieb genommen.

Berneroberlandbahnen. Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren und die Schynige Platte-Bahn, sowie das Hotel Schynige Platte sind eröffnet.

Weissenstein. Das Kurhaus, dessen Pacht Herr B. G. Walker-Boss von Meiringen übernommen, ist mit 15. Mai wieder in Betrieb gesetzt worden.

Zürich. Dem Vernehmen nach soll der allgemeine Telephonbetrieb an Pfingsten wieder aufgenommen werden.

Basel. In den Gasthöfen der Stadt Basel sind während des verflossenen Monats 12,390 Fremde abgestiegen (April 1897: 11,722).

Vlissingen. Die Villen-Vereinigung „Seebad Vlissingen" hat vier ihrer grössten Villen zu einem grossen Pensionshotel umgebaut.

Zürich. In den Gasthöfen der Stadt Zürich stiegen im Monat April 1898 17,626 Fremde ab. Im gleichen Monat des Vorjahres 16,985.

Drahtseilbahn Ragaz-Wartenstein. Der Verwaltungsrat dieses Unternehmens beantragt für 1897 Fr. 11.50 Dividende (per Aktie von Fr. 500) gegen Fr. 8.75 pro Aktie im Vorjahr.

Strassburg. Herr J. Ernst, welcher seit mehreren Jahren als Oberkellner im „Hotel Pfeiffer" thätig war, übernahm die Direktion dieses Etablissements.

Neuhausen. In hier hat die Firma Franz Müller und Cie. ein neues Hotel unter dem Namen „Hotel Cassandra" eröffnet. Leiter desselben ist Herr V. Waldkirch.

Cernobbio. Das Grand Hotel Villa d'Este hat mit 1. Mai die elektrische Beleuchtung in allen öffentlichen Räumlichkeiten, sowie Schlafzimmern eingeführt.

Thun. Das Schnittweyerbad bei Thun ist für diese Saison eröffnet, nachdem das Badhaus gründlich umgebaut und mit Badekabinen modernsten Systems eingerichtet wurde.

Berneroberland. In *Aeschi*, bernischer Amtsbezirk Frutigen, hat sich ein Verkehrsverein gegründet, um den dort immer grösser werdenden Fremdenverkehr noch mehr zu heben und zu fördern.

Interlaken. Hotel Jungfraublick wird mit 25. Mai wieder eröffnet, nachdem bedeutende Verbesserungen vorgenommen worden, so u. a. viele neue Balkone in Eisenkonstruktion.

London. Die Direktion des neu erbauten Claridge Hotels ist Herrn H. Menge vom Hotel Bellevue in San Remo übertragen worden. Es waren über 40 Bewerbungen eingelaufen.

Liestal. Samstag, den 14. Mai kam das Soolbad zum „Falken" in Liestal zur zwangsweisen öffentlichen Steigerung. Es erfolgte jedoch kein Angebot.

Bern. Im Monat April haben in den stadtbernischen Gasthöfen 10,141 Personen logiert (1897: 9588). Vom 1. November 1897 bis 30. April 1898 waren es 53,453 (gleiche Periode 1896/97: 54,654 Personen).

Interlaken. Nachdem vorletzten Winter das Hotel Schweizerhof einen Anbau für Küche und Speisesaal erhalten, ist letzten Winter das ganze Gebäude um ein Stockwerk erhöht worden, eine prächtige Façade schmückt nun das Gesamte.

Montreux. Das Hotel Breuer ist in den Besitz der Herren Faucherre und Spickner vom Grand Hotel in Caux und Hotel Terminus in Lausanne übergegangen. Herrn Breuer, Sohn, ist die Direktion übertragen worden.

Paris. In der Avenue Kleber ist ein neues Hotel unter dem Namen Hotel Columbia von Herrn Arthur Geissler am 1. Mai eröffnet worden. Herr Geissler besitzt ferner die Hotels Campbell (Avenue Friedland) und Beau Site (Place de l'Etoile).

Nürnberg. Das Hotel Wittelsbach nebst Apollotheater ist an ein englisches Konsortium für 3.[illegible] Millionen zur Gründung eines Aktienunternehmens verkauft. Das Konsortium behielt sich den Rücktritt innerhalb einer mehrmonatlichen Frist vor.

Pariser Wasserversorgung. Wie dem Lyoner „Express" aus Paris geschrieben wird, wird neuerdings das früher ventilierte und dann fallen gelassene Projekt wieder aufgegriffen, die Stadt Paris aus dem Genfer See mit Wasser zu versorgen. Die Kosten werden auf 450 Millionen veranschlagt.

Freiburg i. B. Herr Carl Burkhardt, welcher bis jetzt mit seinem Schwager Herrn Eutwein das „Hotel Bilfinger" in Stuttgart inne hatte, hat nun das „Hotel Europäischer Hof", hier, zum Preise von 425,000 Mark käuflich erworben und sofort übernommen.

Solothurn. Das Bachtelenbad bei Grenchen, in welchem eine lange Reihe von Jahren das berühmte Erziehungs-Institut Breidenstein etabliert war, ist seiner früheren Bestimmung als Kuranstalt zurückgegeben worden. Ein Bieler-Konsortium hat das Etablissement gekauft und gedenkt dortselbst eine Wasserheilanstalt für Nervenleidende zu errichten. Herr Adolf Boss vom Hotel Bär in Grindelwald übernimmt die Direktion des Etablissements.

Restaurationswagen. Welcher Schaden den Bahnhofrestaurateuren durch die Einführung von Restaurationswagen entstanden ist, geht schlagend aus folgendem Beispiel hervor: Vor dem Kursieren des Restaurationswagens im Arlbergschnellzuge Paris-Wien hatte der Bahnhofrestaurateur in Buchs täglich 20-30 Mittagessen für die Reisenden zu servieren. Heute sind es ihrer 2—3, da die Fremden es vorziehen, in elegant eingerichteten Restaurationswagen mit Musse zu dinieren.

Normalspurige Eisenbahn Meiringen-Interlaken. Eine in Meiringen einberufene Versammlung besprach auf Anregung von Ingenieur Flotron die Idee einer direkten normalspurigen Verbindung Meiringens mit Interlaken. Die Idee soll verwirklicht werden durch: 1. Ankauf der Bahnstrecke Meiringen-Brienz; 2. Umbau derselben in eine Normalspurbahn; 3. Erwerbung der Konzession für eine normalspurige Brienzerseebahn; 4. elektrischen Betrieb der Linie Meiringen-Interlaken.

Compagnie internationale des wagons-lits, Brüssel. Die Generalversammlung beschloss für 1897 eine Dividende von 6 1/2 Prozent (gegen 6 Prozent in 1896). Die Roheinnahmen betrugen 9,368,525 Fr., der Reingewinn stellt sich auf 4,862,677 Fr. und zuzüglich der Zinseinnahme auf 5,501,866 Fr. Davon gehen ab für Obligationszinsen 1,273,297 Fr., Amortisationen 1,500,000 Fr., allgemeine Unkosten 303,944 Fr. Zur Verteilung bleiben 2,409,631 Fr., wovon die beschlossene Dividende 1,927,705 Fr. beansprucht.

Die 24stündige Zeit. Wie erinnerlich hatten die Vertreter Belgiens auf der europäischen Fahrplankonferenz von 1897 den Wunsch ausgesprochen, es möchten die Bahnverwaltungen bei ihren kompetenten Behörden Schritte thun, um die Genehmigung zur Einführung der Stundenzählung von 0 bis auf 24 nach italienischem Muster zu erhalten. Die Verwaltungen der fünf schweizerischen Hauptbahnen erklärten sich dazu bereit. Doch verhielten sich die Vertreter der französischen, deutschen und österreichischen Bahnen auf der europäischen Fahrplankonferenz durchaus ablehnend, so dass auch das schweizerische Eisenbahndepartement von einer weiteren Verfolgung dieser Angelegenheit abgesehen hat.

Verkehrswesen. Es sind durch das Verkehrsbureau in Luzern schon längere Zeit Anstrengungen gemacht worden, die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der internationalen kombinierbaren Rundreisebillete von 60 auf 90 Tage für Touren von über 3000 km herbeizuführen und ist diese Angelegenheit nunmehr dem Ausschusse für Angelegenheiten des Personenverkehrs seitens des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen in Berlin überwiesen worden. Die verlängerte Gültigkeitsdauer hätte besonders Bedeutung für den Verkehr aus Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Ungarn, Rumänien in schweizerischer Richtung. Es ist zu wünschen, dass die schweizerischen Bahngesellschaften dieses Begehren ihrerseits bei den kommenden internationalen Bahnkonferenzen warm unterstützen.

Pest. Die Grand Hotel Royal-Aktiengesellschaft hat bei einem Geschäftskapital von 1,2 Millionen fl. das Geschäftsjahr 1897 mit einem Verlust von 114,281 fl. abgeschlossen. Diese Gesellschaft soll mit der Hungaria-Hotel-Aktiengesellschaft vereinigt werden. Nach weiteren Mitteilungen aus Pest schloss die Siófok-Plattenseebad-Aktiengesellschaft, mit einem Aktienkapital von 260,000 fl. und einem Reservefonds von 11,000 fl., das 1897er Geschäftsjahr mit einem Verlust von 6,706 fl. Jetzt will ein englisches Konsortorium das ganze Unternehmen anwerben und bietet 50 Prozent für die Aktien. Im Falle einer Einigung gedenken die Engländer das Bade-Unternehmen wesentlich zu vergrössern und mit einigen anderen Badegesellschaften in Ungarn zu vereinigen.

Wengernalpbahn. Die stetige Vergrösserung der Ortschaft Wengen und der wachsende Verkehr auf der Wengernalpbahn überhaupt haben den Verwaltungsrat derselben veranlasst, nach einem Mittel zu suchen, die Bahn leistungsfähiger zu machen, ohne das Rollmaterial und damit die Betriebskosten immer wieder vermehren zu müssen. Damit wurde ihm auch die Frage näher gelegt, ob durch Ausgleichung der Steigungen zwischen den Stationen Wengen und Wengernalp die Beförderung von zwei Personenwagen mit einer Lokomotive ermöglicht werden könnte. Nachdem das schweizerische Eisenbahndepartement sich mit dieser Idee prinzipiell einverstanden erklärt hatte, ist Herr Ingenieur Koller mit dem genauen Studium und der Aufstellung einer Kostenberechnung der Umänderung des Trace betraut worden. Die Durchführung dieser Lösung wäre einer ganz bedeutenden Vermehrung des Rollmaterials gleichwertig.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns in der Zeit vom 1. bis 15. Mai 1898 abgestiegenen Fremden:

	1898	1897
Deutschland	1,663	1,641
Oesterreich-Ungarn	132	88
Grossbritannien	1,418	1,354
Verein.-Staaten (U.S.A.) u. Canada	351	315
Frankreich	244	240
Italien	87	89
Belgien und Holland	205	200
Dänemark, Schweden, Norwegen	111	66
Spanien und Portugal	11	5
Russland (mit Ostseeprovinzen)	149	115
Balkanstaaten	12	1
Schweiz*	1,121	839
Asien und Afrika (Indien)	39	42
Australien	32	36
Verschiedene Länder	20	13
Personen	5,575	5,044

* Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftsreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Damaste Fr. 1.40 bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken —

sowie **schwarze, weisse** und **farbige Henneberg-Seide** von **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40—22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 10.80—77.50	Seiden-Grenadines	„ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20— 6.55	Seiden-Bengalines	„ „ 2.15—11.60

per Meter. **Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines,** seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Liquidation von Eidgenössischen und kantonalen Fahnen, Flaggen und Illuminations-Artikeln

1972 **S. Müller,** Münsterterrasse, **Zürich.**

Eiserne Gartenmöbel

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhalt. Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

(M 5117 Z) Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 1734

Für **Garten-Wirtschaften** spezielle Preise.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: **Elermenagen, Gratinplatten, Casseroles etc. etc.**

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialfabrik dekorierter Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Cafés, Pensionen, Conditoreien, Heilanstalten etc.
Hohe Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Telephon **Luzern.** Telephon 1618

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Rhein- und Moselweine
beste Qualitäten
billigste Preise
M. Neumann & Sohn
Weingutsbesitzer
und Weingrosshandlung
MAINZ.
Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Gravir-Anstalt
Stempel-Fabrik & PRÄGE-ANSTALT
H. MOSER, BASEL
Bier-, Consum- & Zahlmarken
Schlüssel & Thürschilder in EMAIL & METALL

Hotel-Verkauf.

Wegen gestörter Gesundheit des Besitzers ist sofort oder nach Uebereinkunft ein bestrenommiertes

— Kurhaus —

in der Nähe eines der frequentiertesten Fremdenplätze der Schweiz gelegen, zu verkaufen. Sämtliche Gebäulichkeiten, sowie Mobiliar (100 Betten) sind in tadellosem Zustande. Komfortable Badeeinrichtungen. Etwa 30 Jucharten besten Wieslandes mit über 200 Obstbäumen jeder Art. Gemüsegärten, schöne Wald- und Parkanlagen. Aeusserst günstige Lage sowohl in klimatischer Hinsicht als der Verkehrs- resp. Bahn- und Strassenverbindungen.

Ausgezeichnetes Quellwasser im Ueberfluss und würde sich in Folge dessen das Etablissement auch vorzüglich als Kaltwasserheilanstalt eignen. Anzahlung mindestens Fr. 50,000.

Ernstgemeinte Anfragen befördert unter Chiffre **Z Y 3249** die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.** (M 8191 Z) 1974

Hotel zu verkaufen.

Mittelgrosses Hotel der französischen Schweiz mit 45 Fremdenzimmern, Saison-Dauer 8 Monate, (kann auch das ganze Jahr betrieben werden) wird an tüchtigen Fachmann zu verkaufen gesucht. Bedingungen günstig. Gute Rendite. Antritt vom 31. Oktober 1898 an. — Offerten befördert unter H 1976 R die Expedition d. Bl.